

# Allianz der Schulleitungen im Landkreis Waldshut



© contrastwerkstatt @ fotolia.com

## Ergebnisprotokoll zur zweiten Sitzung am Dienstag, 17. Januar, von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Schule am Hochrhein, Standort Lauchringen

### Teilnehmer:

Bratzel	Hans-Martin	RR RS Tiengen	Zielgruppenwerbung
Dannenberger	Sonja	R´in GS Talschule Wehr	Organisatorische Hindernisse, Presse
Dobler	Heiko	Vorstand Landeselternbeirat	
Haußmann	Peter	RR RS Jestetten	Zielgruppenwerbung
Hellmann	Ricarda	RR ´in RS Bad Säckingen	Zielgruppenwerbung
Hertel	Xenia	R ´in GS Murg-Niederhof	
Intlekofer	Frank	R GS Tiengen	Zielgruppenwerbung
Kaltenbach	Mirion	Lehrerin GS Rickenbach	
Lehr	Felix	RR Realschule Stühlingen	Bildungsmarketing
Malcha	Birgit	R ´in GS Eggingen	
Porschlegel	Ludger	KR Verbundschule St. Blasien	
Regel-Zachmann	Janine	SL´in Verbundschule Laufenburg	

Reichmann	Silvia	KR ´in SBBZ Langensteinschule	Breite Basis / Mitgliederwerbung
Reuther	Katharina	SL´in GS Buch	Breite Basis / Mitgliederwerbung
Römersperger	Manfred	OStd Gym Tiengen	
Ruppaner	Stefan	SL GMS Wutöschingen	
Schock	Benjamin	R SBBZ Langensteinschule	Zielgruppenwerbung
Siebold	Markus	Amtsleiter Kreisschulen	Bildungsmarketing (nach Anfrage)
Stoll	Ulrike	SL´in Schule am Hochrhein	Bildungsmarketing
Strittmatter	Hans-Dieter	SL GHs Jestetten	
Teufel	Margret	RKR ´in Realschule Tiengen	Bildungsmarketing
Weible	Horst	RR a.D. Realschule Jestetten	Netzwerkarbeit
Weiß	Eva	KR ´in SBBZ Carl-Heinrich-Rösch-Schule	Breite Basis / Mitgliederwerbung
Zettel Kreide	Roland	R SBBZ Carl-Heinrich-Rösch-Schule	Bildungsmarketing
Zillesen	Henning	GWRS Ühlingen, Schlüchtalschule	Organisatorische Hindernisse

## 1. Rückblick zur Gründungssitzung (Fr. Stoll)

### 1.1 Visionen

- Gewährleistung einer soliden Lehrerversorgung an den Schulen im Landkreis Waldshut.
- Der Landkreis Waldshut ist für Lehrkräfte ein attraktives Traumziel. Langfristig entsteht ein positives öffentliches Bild über eine verantwortungsvolle Versorgungslage.

### 1.2 Gründung der Allianz der Schulleitungen

- Ein Gremium der Basis, das für alle Schulleitungen im Landkreis Waldshut offen ist

### 1.3 Organisatorischer Rahmen

- Gremium, das sich zwei Mal pro Jahr im Plenum trifft
- kontinuierliche Arbeit in Kleingruppen

### 1.4 Aktuelle Schiefelage

- deutliches Stadt-Land-Gefälle im Bereich der Lehrerversorgung
- wenige bis keine Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen

### 1.5 Lösungsansätze

- Image der Schulen im Landkreis durch positive Außendarstellung der Qualitätsmerkmale verbessern
- frühere und umfangreichere schulbezogene Stellenausschreibungen
- Kontakte zur Hochschule und zu Lehramtsstudenten proaktiv intensivieren und die Vorzüge der Region und deren Schulen darstellen
- enger Schulterschluss mit den Seminaren
- Verbesserung der Rahmenbedingungen durch öffentliches und politisches Interesse: Kontakte zu Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern über den Kreistag aufnehmen

## 2. Rückmeldung aus der Arbeitsgruppe "Ministerbrief" (Hr. Schock)

### 2.1 Der Brief an Frau Ministerin Dr. Eisenmann

„Die Schiefelage in der Lehrerversorgung im Bereich des Landkreises Waldshut hat ein solch besorgniserregendes Ausmaß angenommen, dass wir uns als Schulleitungen solidarisiert haben und auf diesem Weg den Dialog mit Ihnen suchen.“

Gliederung des Briefes:

- Situation im Landkreis Waldshut
- Ursachen aus unserer Sicht
- Ideen und Vorschläge
- Vision unsererseits

## **2.2 Die Antwort von Frau Ministerin Dr. Eisenmann**

- Ausdrücklicher Dank für das Schreiben
- Brief ist informativ und konstruktiv
- „Die Regionen, die schwer mit Lehrkräften zu versorgen sind, leiden unter dieser Situation (Bewerberreservoir ausgeschöpft) am meisten.“
- „Ich habe deshalb Verständnis für Ihre Sorgen.“
- Es werden intensive Überlegungen angestellt, wie das Einstellungsverfahren für kommendes Schuljahr besser ausgestaltet werden kann. Z.B. werden Änderungen im Verfahren der Lehrereinstellung entwickelt
- Eine gemeinsame Strategie von Ministerium, den Schulen in einer Raumschaft und den Kommunen ist notwendig
- Die Attraktivität des ländlichen Raumes stärker herausstellen
- Der Gedanke einer Vorort-Arbeitsgruppe wird aufgegriffen und das RP Freiburg mit der Einrichtung beauftragt.

## **3. Rückmeldung aus der Arbeitsgruppe "Bildungsmarketing" (Fr. Teufel / Hr. Lehr)**

### **3.1 Erstellung einer Homepage**

Übersichtliche Darstellung der Vorzüge des Landkreises mit seinen Bildungsregionen

### **3.2 Erstellung einer Onlinebroschüre**

In Anlehnung an die Image-Broschüre des Landkreises soll eine Onlinebroschüre erstellt werden

### **3.3 Erstellung einer Linksammlung**

Nutzung vorhandener Internetpräsenzen durch Hyperlinks

### **3.4 Finanzierung**

Die Finanzierung ist bisher noch nicht geklärt, nach Lösungsvorschlägen wird gesucht.

## **4. Rückmeldung aus der Arbeitsgruppe "Netzwerkarbeit" (Hr. Weible)**

### **4.1 Vorstellung unserer Arbeit bei Referatsleiter Herrn Dr. Berger**

### **4.2 Vorstellung unserer Arbeit im Rahmen der CDU-Fraktion bei Herrn Röhm**

### **4.3 Im Gespräch mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann bleiben und Termine nutzen**

## **5. Rückmeldung aus der Arbeitsgruppe "Mitgliederwerbung" (Fr. Reichmann)**

### **5.1 Optimierung des E-Mail-Verteilers**

Herr Siebold unterstützt diese Arbeitsgruppe mit der Weitergabe eines aktuellen E-Mail Verteilers.

## **6. Rückfragen, Aussprache und Diskussion (Hr. Bratzel)**

### **6.1 Stellenbezogenes Ausschreibungsverfahren im Dezember für Grundschulen**

- Ausschreibungen des Amtes wurden von Referendaren nicht flächendeckend wahrgenommen

- Anwärter im Bereich Lörrach waren über das Seminar gut informiert, andere haben nur zufällig davon mitbekommen
- Es ist wichtig, dass die Referendare über die Seminare über die Möglichkeit des vorgezogenen Ausschreibungsverfahrens im Dezember informiert werden.

### **6.2 Versorgung der Schulen mit Referendaren**

- Vielen Schulen werden keine Referendare zugewiesen, dadurch entstehen Nachteile bezüglich potentieller Bewerber und Interessenten für die Schule.
- In drei Fällen wollten drei Studierende aus der Region an das Seminar Freiburg, wurden jedoch dem Seminar Rottweil zugeteilt. Im Gegenzug sind in unserer Region Studierende aus dem Raum Karlsruhe. Zielführend wäre, wenn dem Wunsch von Studierenden in Mangelregionen entsprochen werden könnte.
- Insgesamt ist ein starker Rückgang von Referendaren zu beobachten, wodurch künftig die Schieflage in der Lehrerversorgung weiter verstärkt wird.
- Praktikanten von heute sind potentielle Referendare für die Zukunft. Durch Kooperation mit der Hochschule für Praktikumsplätze im Landkreis Waldshut Sorge tragen (Bildungsmarketing, Infostand an der PH usw.).
- Weiche Standortfaktoren stärken, so dass sich Referendare in der Region wohlfühlen.

### **6.3 Versorgung der Schulen mit Lehrkräften**

- Viele Lehrkräfte verbleiben nur für die Pflichtzeit in der Region. Kontinuierliches Arbeiten in der Schulentwicklung wird dadurch erheblich erschwert und gestört.
- Die Schweiz ist durch die Abwerbung von Lehrkräften ein großer Konkurrent.
- Im Schulamtsbereich Freiburg wurden auch Stellen im vorgezogenen Ausschreibungsverfahren besetzt. Dies führt zu Irritationen, da der Schulamtsbereich Freiburg als Wunschregion bekannt ist.
- Weiche Standortfaktoren stärken, so dass sich Junglehrer in der Region wohlfühlen.

### **6.4 Mögliche Ursachen für die Schieflage im Bereich der Lehrerversorgung**

- Junglehrer wandern in benachbarte Bundesländer ab, um durch den früheren Schuljahresbeginn den Verdienstausschlag über die Sommerferien nach dem Referendariat zu minimieren.

### **6.5 Möglichkeiten zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der Lehrerversorgung**

- Junglehrer zu Beginn der Sommerferien einstellen
- Nachprüflinge zum Halbjahr einstellen, anstatt kurzfristige KV-Verträge anzubieten
- Anpassung der Gehaltsstufe von Grundschullehrkräften von A12 nach A13

### **6.6 Qualitätsverlust durch vermehrte Einstellung von „Nichterfüllern“**

- „Nichterfüller“ können nicht als Klassenlehrkräfte zum Einsatz kommen
- „Nichterfüller“ können über den Unterricht hinaus nicht in der Schulentwicklung zum Einsatz kommen

## **7. Impulse aus dem Landeselternbeirat (Hr. Dobler)**

### **7.1 Lehrermangel ist ein weit verbreitetes Phänomen in vielen Regionen Baden-Württembergs**

### **7.2 Die Lohneinbußen von 8% wirken sich negativ auf die Attraktivität des Lehrerberufes aus**

### **7.3 Die Ausschreibung „Ländlicher Raum“ sollte für Regionen des ländlichen Raumes vorbehalten sein.**

### **7.4 Stärkung der Lehrerversorgung im Landkreises Waldshut durch die Erhöhung der Referendarzuweisung**

- Referendare von heute sind potentielle Bewerber von morgen

## 8. Bildung von Arbeitsgruppen

### (1) Bildungsmarketing

Die positive Außendarstellung der Vorzüge der Schulen im Landkreis Waldshut ist ein Türöffner für potentielle Bewerber. Das aktuelle Bild in der Öffentlichkeit ist jedoch geprägt von Negativaussagen wie „Der Kreis ist für viele Lehrer kein Traumziel“ oder „... vor allem ist der Landkreis Waldshut sehr unbeliebt ...“. Dieses Image soll sich durch konstruktive Pressearbeit und durch gezielte Werbemaßnahmen zum Positiven wenden.

In Ergänzung zur Darstellung der Bildungslandschaft sollen die hervorragenden weichen Standortfaktoren des Landkreises Waldshut potentiellen Interessenten vermittelt werden.

### (2) Breite Basis durch Mitgliederwerbung

Die Mitgliederwerbung hat zum Ziel, möglichst alle Mitglieder der Schulleitungen für die Allianz zu gewinnen, um für die weitere Arbeit eine breite Basis zu schaffen.

### (3) Zielgruppenwerbung

Es werden Kontakte zu Pädagogischen Hochschulen und Seminaren geknüpft, um die erarbeiteten Werbemittel zielgruppenspezifisch zu platzieren.

### (4) Organisatorische Hindernisse

Die Listung organisatorischer Hindernisse hat zum Ziel, die vorgesetzten Dienststellen zu informieren, um datenbasiert gemeinsam nach Lösungen suchen zu können.

### (5) Netzwerkarbeit

Die Arbeit der Allianz der Schulleitungen im Landkreis Waldshut soll in politischen und außerpolitischen Gremien als konstruktiv und kooperativ wahrgenommen werden.

## 9. Terminvereinbarung

**23.06.2017, Redaktionsschluss: Die Arbeitsgruppen senden ihre Ergebnisse an [hm.bratzel@googlemail.com](mailto:hm.bratzel@googlemail.com)**

**07.09.2017, 19:00 Uhr, Carl-Heinrich-Rösch-Schule, Wutachstraße 14, 79761 Waldshut-Tiengen:**

Sitzung der Allianz der Schulleitungen, eingeladen sind alle Mitglieder der Schulleitungen im Landkreis Waldshut sowie Herr M. Siebold als Vertreter des Landkreises

## 10. Wahl der Mitglieder zur vom Kultusministerium initiierten Vorort-Arbeitsgruppe

Eine Vorort-Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Regierungspräsidiums, des Staatlichen Schulamts Lörrach, der beteiligten Schulen und gegebenenfalls auch einem Vertreter des Kultusministeriums.

Für jede Schulart wird mindestens ein Vertreter gewählt (GS, WRS, RS, GMS, SBBZ). Um die Kommunikationsstruktur klar zu regeln, soll ein Gruppensprecher gewählt werden.

Diese Personen werden gegenüber dem Schulamt und dem Regierungspräsidium benannt. Das Regierungspräsidium lädt zu den Sitzungen dieser Vorort-Arbeitsgruppe ein.

	Name	Name
Vertreter(-in) GS	Fr. S. Dannenberger	Fr. B. Malcher
Vertreter(-in) WRS	Hr. L. Pornschlegel	Hr. H. Zillesen
Vertreter(-in) RS	Fr. J. Regel-Zachmann	Fr. R. Hellmann
Vertreter(-in) GMS	Hr. S. Ruppaner	
Vertreter(-in) SBBZ	Hr. B. Schock	Fr. B. Stefan
Vertreter(-in) Gym.	Hr. Dr. M. Römersperger	
Gruppensprecher	Hr. H.-M. Bratzel	

### Weiterleitung des Protokolls vom 17.01.2017 und der Einladung zur nächsten Sitzung am 07.09.2017:

- Alle Schulleiterinnen und Schulleiter des Landkreises Waldshut
- Herr M. Siebold als Vertreter des Landkreises
- Protokoll und Einladung zur Kenntnisnahme an das Schulamt Lörrach